



**Ev. VERSÖHNUNGS
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BIESDORF**

Gemeindebrief Dezember 2007-Januar 2008

GNADENLICHT

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN



DIE GEMEINDE HAT GEWÄHLT

+++ Seite 4

BIBELWOCHE

+++ Seite 11

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion
Über Ihre Beiträge zum
Gemeindeleben freuen wir uns.

Sie sind jederzeit willkommen.
Namentlich gezeichnete
Beiträge geben die Meinung
des Autors wieder.

Wir behalten uns Kürzungen
vor. Wir bitten darum, Beiträge
unter unbedingter Beachtung
des Redaktionsschlusses (!)
im Gemeindebüro abzugeben
oder an folgende Adresse zu
schicken:

redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung

verzichten Sie bitte auf das

PDF-Format.

Redaktion

Katrin Stein,

Petra Stüber,

Katja Widmann

und Wolfram Geiger

Die nächste Ausgabe des
Gemeindebriefes GNADENLICHT
erscheint im Februar 2008.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist am 5. Januar 2008.

Mediadaten finden Sie unter:

www.ev-kirche-biesdorf.de

Titelgrafik: Dathe,

in: Gemeindebrief. Magazin für
Öffentlichkeitsarbeit 1/2008

Gestaltung: Katrin Stein,

Katja Widmann

Der Gemeindebrief wurde auf
total chlorfreiem Papier gedruckt.

INNERLICHT

Andacht

DEUTLICHT

Bericht aus dem GKR
Die Gemeinde hat gewählt
GKR-Wochenende und Gemeindeversammlung

GEMEINDELICHT

Ein Kirchturm für Nord?
Religionsunterricht
Freude am Gemeindeleben
Besuch aus Hüllhorst
Freundeskreis Marzahn-Telgte
Gedanken zum Heiligen Abend
Neues aus dem Schneckenhaus
Wenn dein Kind dich morgen fragt ...

STREULICHT

Termine in unserer Gemeinde
Ökumenisches Forum

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde
Neues vom Handglockenkreis

LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

KIND+JUGENDLICHT

Termine und Aktuelles

FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

VIVIT – ER LEBT!

Seit nunmehr rund 1500 Jahren beginnt die Vorfreude auf die Geburt Jesu mit dem 1. Advent. Älter ist sie noch nicht – die Adventszeit. Das erste sichere Zeugnis für die Begehung einer Adventszeit stammt von Bischof Perpetuus von Tours (gest. 490). Zwei inhaltliche Ausrichtungen des Advent lassen sich in den Anfängen unterscheiden: Die Adventszeit als Zeit der Wiederkunft war in Gallien und in anderen Gebieten eine entbehrensreiche Bußzeit, sie stand in dieser Hinsicht dem endzeitlichen Akzent, den die letzten Sonntage des Kirchenjahres noch heute tragen, in nichts nach. In Rom dagegen wurde die Menschwerdung Christi gefeiert. Dieses weihnachtliche Motiv scheint sich bei uns durchgesetzt zu haben. Doch es lohnt, auch an den anderen Aspekt zu erinnern. Das Bedürfnis nach Ruhe, nach Besinnlichkeit trägt ihm noch heute Rechnung. Hier ist die Adventszeit eher eine Zeit der Hingabe. Die freudige Erwartung der Geburt Jesu wird durch diese vorangehende Zeit nur noch gesteigert. Und dann ist er da: ein erster Atemzug, ein erster Schrei, ein Glucksen. Wie vor ihm und nach ihm so viele andere Kinder auf der Welt auch. Doch etwas ist anders an ihm. Niemand weiß es, aber viele ahnen es und glauben daran. Die Geschichte seiner Geburt wird angereichert mit einer Fülle von legendären Eintragungen. Sie hat sich

sozusagen selber poetisch weiter fortgeträumt: Himmel und Erde verschmelzen und es entsteht etwas Neues. Erst als Jesus ein erwachsener Mann ist, wird es aber klarer, worin dieses Besondere, dieses Neuartige besteht. Vivit – er lebt! Und er bekennt selbst, indem er spricht: **Ich lebe und ihr sollt auch leben.** (Johannes 14,19)

Ein Leben gegen die Angst, gegen die Bedrohung, ein Leben gegen ein ständiges Zuviel an Erwartungen, Befürchtungen, Forderungen. Das Leben nach dem Bilde eines Königs im Stile Davids stellt er auf den Kopf. Er kämpft nicht um ein neues Israel. Er tritt nicht seine Feinde unter die Füße. Er will überhaupt keine Machtpolitik. Er ist das genaue Gegenstück zu jedem König. Und deshalb ist er von Gott. Das macht ihn so einzigartig.

Die Jahreslosung 2008 gibt uns mit diesem Vers aus dem Johannesevangelium etwas mit auf den Weg durch ein ganzes Jahr, worauf wir nicht verzichten sollten: die Gewissheit und Zuversicht in die Zusage Jesu an uns: Wir leben, weil er lebt. Sein Leben für uns – nicht nur am Heilig Abend und das ganze Jahr, sondern unser ganzes Leben lang.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, ein gesegnetes Abschiednehmen vom alten Jahr und freudiges Begrüßen des neuen Jahres wünscht Ihnen

Ihr Pastor Wolfram Geiger

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

OKTOBERSITZUNG DES GKR

Im Mittelpunkt standen Grundstücksfragen. Wir wollen unser Grundstück zwischen Lauchhammerstraße/Am Waldberg/Stader Straße im Erbbaupachtrecht vergeben und bebauen lassen. Dazu hörten wir Vorschläge zweier Investoren. Allerdings fiel noch keine Entscheidung, welcher Investor den Zuschlag erhält. Wie immer sprachen wir über das Gemeindeleben und werteten die Veranstaltungen der Monate September und Oktober aus. Besonders das Erntedankfest wurde als gelungen empfunden. Ansonsten stand natürlich die kommende Gemeindekirchenratswahl am 4. November im Mittelpunkt, deren Ergebnisse Sie weiter unten nachlesen können. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht für den GKR
Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

zwei Bewerber um dieses Amt gehörten dem GKR bereits in der zu Ende gegangenen Wahlperiode an.

Die Stimmverteilung je Kandidat betrug zwischen ca. 22% und 70% der abgegebenen Stimmen. Insgesamt beteiligten sich an der Wahl 382 Gemeindeglieder. Mit dem Amtsantritt der neu gewählten GKR-Mitglieder scheidet ehrenamtliche Mitarbeiter aus. Wir möchten Ihnen hier für Ihre zum Teil jahrzehntelange Mitarbeit in der Gemeindeleitung großen Dank und Anerkennung aussprechen.

Norbert Geißler

Neu gewählt wurden als

Älteste:

Wolf Siems
Holger Thieme
Andreas Hackl
Gesine Niemsch
Beate Beyer
Barbara Roskos

Ersatzälteste:

Jürgen Gaymann
Ulrike Pietsch
Regina Richter
Manfred Gilow

Allen herzlichen Glückwunsch!

DIE GEMEINDE HAT GEWÄHLT

Am 4. November fand die Wahl zum Gemeindekirchenrat – der ehrenamtlichen Gemeindeleitung – statt. Viele Gemeindeglieder verbanden die Wahl mit dem Besuch des Sonntagsgottesdienstes. Insgesamt kandidierten elf Gemeindeglieder. Für mehr als die Hälfte der Kandidaten war es die erste Kandidatur zum GKR unserer Gemeinde. Andere Bewerber hatten bereits Erfahrungen bei der Gemeindeleitung in länger zurückliegenden Wahlperioden gesammelt. Nur

GKR-WOCHENENDE UND GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Wochenende vom **18. bis 20. Januar 2008** wird der Gemeindekirchenrat seine jährliche **Klausur in Woltersdorf** durchführen. Unsere Beratungen werden sowohl die Arbeitsweise als auch die Arbeitsinhalte des GKR für die nächsten Jahre betreffen.

Schon eine Woche später – **am 27. Januar 2008** – **laden wir im Anschluss an den**

Gottesdienst in der Gnadenkirche zur Gemeindeversammlung ein. In dieser Versammlung wird wieder ein **Rückblick auf die Höhepunkte und Ereignisse in unserer Gemeinde** stattfinden. Mit detaillierten Zahlen werden wir einige Entwicklungen konkreter darstellen. Und natürlich werden wir mit Ihnen auch wieder den **Austausch in der Diskussion** suchen, über die Bewertung von Vergangenen, ganz besonders jedoch auch über die Gestaltung von Zukünftigem. Seien Sie zu diesem Sonntag ganz besonders eingeladen.

Norbert Geißler

+++++

EIN KIRCHTURM FÜR NORD?

Kunst und Kirche am Kino Sojus – mit dem Entwurf einer Installation beteiligt sich unsere Gemeinde am Missionspreis 2007 des Verlages „Andere Zeiten e.V.“. In enger Zusammenarbeit mit dem Berliner Künstler Ulrich Kochinke ist geplant, bisherige Sehgewohnheiten am Helene-Weigel-Platz aufzubrechen. Ein modellhafter, nicht begehrter Kirchturm, der in seinen Maßen und Proportionen einem realen Kirchturm entspricht, soll in zwei Metern Abstand dem ehemaligen Kino Sojus an die Seite gestellt werden, das dadurch inhaltlich und formal eine „Wandlung“ erfährt. Das Ensemble wird als Kirche wahrgenommen, zielt jedoch nicht auf die Erschließung eines neuen Funktionsraumes „Kirche“, der als Versammlungsort der Gemeinde

dienen soll, sondern beschreibt einen Ort, der über sich hinausweist.

Diese Arbeit macht einen geschichtlichen Kunstgriff, denn die chronologische Reihenfolge wird vertauscht: Nachträglich wird ein sinnhafter Mittelpunkt geschaffen und behauptet. Früher wuchsen Dörfer um die Kirchen, hier kommt sie zum Schluss, wird aber sofort selbstverständlicher Mittelpunkt und Zentrum des Platzes.

Im Februar 2008 wird über die Preisvergabe entschieden, erst dann werden wir wissen, ob dieses Projekt auch in die Wirklichkeit umgesetzt werden kann. Weitere Informationen im Internet unter http://www.ulrichkochinke.com/Kochinke@Sojus_2008-Print.pdf (Dateigröße ca. 17MB!)

Wolfram Geiger und Ulrich Kochinke

+++++

RELIGIONSUNTERRICHT

Die Landeskirche verpflichtet unsere Pfarlerin und unseren Pfarrer, jeweils **zwei Wochenstunden Religionsunterricht** zu geben, **zzgl. jeweils vier Stunden für Vor- und Nachbereitung** und der Teilnahme am Konvent der Religionslehrer.

Frau Pfeiffer erteilt Religionsunterricht in unserem Gemeindegebiet an der Schule am Pappelhof für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche, Ketschendorfer Weg. Herr Geiger ist außerhalb unseres Gemeindegebietes tätig, und zwar an der BIP Kreativschule in Karlshorst.

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

FREUDE AM GEMEINDELEBEN

Liebe Senioren, nach der Sommerpause heißt es seit September wieder: Seniorengymnastik mit oder ohne musikalische Untermalung, dienstags um 14:00 Uhr.

Mit Bällen, Bändern und Stangen bewegen wir uns dem Alter entsprechend. Wir sind nach der Gymnastik gern noch ein Stündchen bei Kaffee und Kuchen zusammen. Abnehmen ist nicht angesagt!

Jeden zweiten Mittwoch singen wir aus voller Kehle Volkslieder. Wir würden uns freuen, wenn noch einige Senioren oder sangesfreudige Personen mitsingen würden. Sie müssen keine hervorragenden Stimmen haben, schon die Gemeinsamkeit zählt und macht fröhlich.

Unsere Bastel- und Handarbeitsgruppe hat für viele Gelegenheiten schöne Ideen. Kaffee und Gebäck zwischendurch machen den Nachmittag gemütlich. Mit viel Freude wird jeden zweiten Mittwoch von 14:30-16:30 Uhr geklebt, gemalt, gestrickt, gehäkelt und gebastelt.

Bei den Seniorennachmittagen, jeweils dienstags ab 15:00 Uhr, erfreuen Pastor Geiger, Pfarrerin Pfeiffer oder Frau Levenenz mit interessanten Vorträgen. Es macht auch viel Spaß, sich mit Gesellschaftsspielen zu unterhalten. Doch leider kommen zum Begegnungscafé oft nur sehr wenige Teilnehmer.

Es wäre schön, wenn noch einige ältere Gemeindeglieder unseren Kreis erweitern wollten. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an unserem Gemeindeleben!

Ihre Dagmar Gerwien und Margot Pooch

BESUCH AUS HÜLLHORST

Seit vielen Jahren bekommt unsere Gemeinde Besuch aus Hüllhorst in Westfalen, seit der Wende können wir diese Besuche erwidern. Zusammen erleben wir Gemeinsamkeit und, bei aller Verschiedenheit der Herkunft und des Ortes, das Gemeinsame im Glauben. Dieses Jahr besuchten uns die Hüllhorster mit ihrem Pfarrer Rauer vom 14.-16. September. Gleich nach der Ankunft stellten die Gäste ihre touristische Kondition unter Beweis: Vom Hauptbahnhof wanderten sie durch das Regierungsviertel bis zum Alexanderplatz. Das Gepäck war inzwischen auf dem Weg nach Biesdorf. Dort trafen sich Gastgeber und Gäste dann zum gemeinsamen Kaffeetrinken.

Am Sonnabend besichtigten wir Altlandsberg. Der historisch kostümierte „Altlandsberger Nachtwächter“ führte uns durch die Stadt, in die Kirche und auf den Kirchturm und vermittelte uns dabei viel Interessantes über seine kleine Ackerbürgerstadt. Nach dem Mittagessen fuhren wir über die dünn besiedelte Hochfläche des Barnim in die alte Bierbrauerstadt Bernau. Man glaubt kaum, dass diese Gegend nur eine Dreiviertelstunde von Berlin-Mitte entfernt ist, so wenig hat sie sich in den letzten 100 Jahren verändert. In Bernau wartete der Stadtführer bereits vor der Marienkirche auf uns. Sie ist ein mächtiger, reich mit Kunstschätzen ausgestatteter Bau aus dem 13. Jahrhundert. Besonders beeindruckend ist der große sechsflügelige Altar aus der Spätgotik. Auf

dem Marktplatz wurde dann im schönen Herbstsonnenschein der mitgebrachte Kaffee und Kuchen verzehrt.

Zum Abend trafen sich alle wieder im Pfarrhaus, fleißige Helfer hatten das Abendessen zubereitet. Nach dem Grillen saßen wir in großer Runde zusammen und berichteten wechselseitig aus unseren Gemeinden. Die Probleme sind ähnlich, obgleich wir von den fast volk-kirchlichen Strukturen in Westfalen nur träumen können. Das fiel besonders beim Vergleich der Konfirmandenzahlen auf! Zum Abschluss vereinte der Sonntagsgottesdienst alle in der Gnadenkirche.

Pastor Geiger war für den liturgischen Teil zuständig, Pfarrer Rauer hielt die Predigt. Das Abendmahl war das sichtbare Zeichen unserer Verbundenheit mit unserem Herrn Jesus Christus.

Diese Treffen sind eine sehr schöne Tradition, wir wollen sie, solange es geht, beibehalten. Unser Dank geht an die vielen fleißigen Helfer: die Quartierwirte, die Kuchenbäckerinnen, Kraftfahrer und Küchenfrauen und -männer, und nicht zuletzt an die Organisatoren.

Horst Rubin

+++++

FREUNDKREIS MARZAHN-TELGTE

In Bad Bentheim (Region Emsland) wurden wir mit Hallo am Bahnhof von den Telgtern empfangen und fuhren erwartungsvoll zu unserer Unterkunft für die nächsten Tage. Es ging ins Kloster Frenswegen, ein 1394 gegründetes ehe-

maliges Augustiner-Chorherrenstift. Ein wenig spürten wir noch den jahrhundertalten Geist in den weitläufigen Gängen und Gewölben des Klosters und beugten uns gern der täglichen Abendandacht für alle Gäste und Mitarbeiter. Das Kloster ist heute Hauptsitz einer Stiftung, die in ihrer Art einmalig in Deutschland ist: Sechs Kirchen arbeiten dort seit 1974 ökumenisch unter einem Dach. Die Stiftung hat sich in ihrer praktischen Arbeit bewährt als Besinnungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte. So hörten wir zwei sehr interessante Seminare zu politischen, sozialen und kulturellen Fragen in der Grenzregion Deutschland/Niederlande.

Auch Bibelarbeit gehörte zum Programm. Zur Freude aller besuchte uns die Familie Büker und übernahm die Bibelarbeit. Herr Büker, jetzt Pfarrer i. R., hatte vor etwa 30 Jahren die Partnerbeziehung mit Marzahn, speziell der ehemaligen Versöhnungsgemeinde, aufgenommen. Seitdem bestehen herzliche Verbindungen, nun schon privater Art, zur Gemeinde.

Und wir gingen auf Besichtigungsfahrt. Nicht nur der Sandstein aus Bad Bentheim, Exportprodukt über die Jahrhunderte, sondern auch die Moorlandschaft hat die Region geprägt. Erst in den fünfziger Jahren erfolgten mit Hilfe des Marschallplanes die Trockenlegung des Moores und eine Neubesiedelung. Ausgedehnte Landwirtschaft (Viehzucht), nach wie vor Torfabbau und geringe Erdölge- winnung haben eine sehr sehenswerte dörfliche Struktur geschaffen.

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Mit dem Besuch der Herrnhuter Gemeinde Neugnadenfeld holte uns die Vergangenheit ein. Betroffen hörten wir von einem Lager für Straf- und Kriegsgefangene während des Krieges mitten im Moor (Alexisdorf). Hier ließen etwa 600 Kriegsgefangene ihr Leben. An dieser Stelle errichtete die Brüdergemeinde nach Kriegsende unter schwierigsten Bedingungen die Gemeinde Neugnadenfeld. Ein von der Gemeinde errichteter und liebevoll gepflegter Gedenkstein erinnert an die namenlosen Toten. Ihrer wird bis heute beim jährlichen Ostermarsch zum Gottesacker der Brüdergemeinde gedacht.

Es gäbe noch vieles zu berichten. Wir nahmen von diesem Treffen mehr mit als das „übliche“ Miteinander. Es lohnt, für Gemeinwohl und Mitmenschen im besten Sinne zu streiten und, wo immer nötig, den Mut aufzubringen, sich einzumischen. Im nächsten Jahr möchten unsere Telgter Freunde unbedingt nach Berlin kommen, mit ihrem Pfarrer einen gemeinsamen Gottesdienst mitgestalten, und wir werden zu einem gemeindeoffenen Abend der Begegnung einladen.

Christa Hellge

+++++

GEDANKEN ZUM HEILIGEN ABEND

Bald ist es wieder soweit. Weihnachten naht und wir verfallen, wie in jedem Jahr, den uns von Medien und Supermärkten auferlegten Zwängen, nur nichts zu verpassen für die Vorbereitung des Festes. Eigentlich soll

es doch eine stille Zeit sein, in Erwartung des „Heiligen Abends“ mit dem schönsten Geschenk seit 2000 Jahren für uns Menschen, der Geburt des Jesuskindes.

Der Heilige Abend meiner Kindheit ist noch heute für mich verbunden mit dem Bild des festlich geschmückten Weihnachtsbaumes. Er strahlte uns entgegen, wenn endlich die Tür zum Wohnzimmer aufging. Daneben mein Vater, der genau so strahlte, über seine wieder einmal gelungene Überraschung. Wir bekamen nie mit, wie der Tannenbaum ins Haus kam.

Als ich dann selber eine Familie hatte, fuhren wir viele Jahre lang mit unseren Freunden sofort nach der Arbeit, also Heilig Mittag, beladen mit Teekannen, Gebäck, Kerzen und warm angezogen, in unser kleines Häuschen in den Wald. Die Männer heizten den wackligen Ofen und wir wanderten durch Feld und Flur bis zum Dunkelwerden. Dann saßen wir fröhlich beieinander, bei brennenden Kerzen und mit dampfenden Teetassen in den Händen. Die Hektik des Alltags war verfliegen, eine feierliche Ruhe zog ein. Zum Abend ging es nach Hause. Manchmal sahen wir sogar einen einsamen Weihnachtsmann durch die Straßen der Stadt eilen, sehr zur Beruhigung unserer Kinder. Zu Hause stand dann der Sack mit Geschenken, wie durch Zauberhand ins Haus gekommen, vor der Wohnungstür. Also war ER dagewesen, nur wir wieder nicht.

Heute kocht unser Sohn das Weihnachtsessen, während Vater und Mutter in Sachen Kirchdienst und Chor unterwegs sind. Die



überevollen Gottesdienste erschrecken mich immer ein wenig. Andacht und Freude kommen wohl ein wenig zu kurz. Vielleicht ist es aber für die „Einmal-Besucher“ das I-Tüpfelchen, nach all dem wochenlangen Gehetze und Geschiebe, dem wir uns so schlecht entziehen können. Der Gottesdienstbesuch bringt dann wohl doch Besinnung und Ruhe und ein stilles DANKE für jeden wundervollen Tag auf unserer von Gott geschenkten Erde.

Zu Hause sind wir dankbar, dass uns dieser Abend geschenkt wurde, der Familie und Freunde aus Nah und Fern an unserem Tisch versammelt, besinnlich und fröhlich zu Ende geht. Wie ist das bei Ihnen?

Na dann: Fröhliche Weihnachten!

Christa Hellge

+++++

NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

Die vergangenen Wochen verlangten allen kleinen und großen Menschen im Schneckenhaus einiges an Nerven, Durchhaltevermögen und Flexibilität ab. **Wir hatten einen Wasserschaden.** Der Keller, also auch Schlafräum und Wintergarten, standen nach einem Pumpendefekt ca. 20 cm tief unter Wasser. Bastelmaterialien, Schränke, Schlafmatten, Bettzeug, alles wurde unbrauchbar.

Den Schlafräum konnten wir nach drei Wochen Trocknungsprozess wieder benutzen. Der Schaden im Wintergarten ist weitaus größer. Hier muss auch der Fußboden erneuert werden. Außerdem sind nun umfangreiche Malerarbeiten erforderlich.

Wir sind froh, dass der Schadensausgleich von der Versicherung (bis auf den Eigenanteil) bezahlt wird. An dieser Stelle sei allen fleißigen Helfern, die am Katastrophentag Wasser geschöpft haben, gedankt.

Trotz dieser misslichen Lage läuft natürlich der Alltag weiter. Für Extra-Angebote wie Musik, Sport, Tanzen u.a. nutzen wir derzeit Räume im Pfarrhaus.

Inhaltlich beschäftigen wir uns jetzt mit Advents- und Weihnachtsvorbereitungen. Wir nutzen gerade diese Zeit für leise und besinnliche Angebote und genießen sie gemeinsam mit den Kindern.

Außerdem freut uns, dass wir eine **neue Erzieherin** einstellen konnten. **Frau Bettina Rogoll** arbeitet zunächst befristet bis Juli 2008 bei uns.

Im Namen des Schneckenhaus-Teams wünsche auch ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Wir sehen uns!
Es grüßt Sie ganz herzlich
Annette Bock

ANZEIGE


Meißner & Walter
HÄUSLICHE PFLEGE
...mehr als gute Pflege!

24 Stunden Rufbereitschaft
Alle Kassen | Sozialamt | Privat

Alt Biesdorf 71a - 12683 Berlin
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 030.514 37 38 - Telefax: 030.514 68 76
Internet: www.meissner-walter.de



GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

„WENN DEIN KIND DICH MORGEN FRAGT...“

Der vertrauten Tradition der Jahreslosung folgend, hat der Kirchenkreis sich entschieden, für das Kirchenjahr 2007/08 ein „Theologisches Jahresthema“ zu wählen. Die Hannoveraner Kirchentagslosung von 2005 „Wenn dein Kind dich morgen fragt...“ (5. Mose 6,20) enthält eine Reihe von notwendigen Fragen und Aufgaben zur Zukunft der Kirche.

- Das Zusammenleben der Generationen in einer Gemeinde und die Weitergabe der Glaubenstraditionen stellen eine große Herausforderung dar.
- Der biblische Zusammenhang des Jahresthemas verweist auf Anfragen der kommenden Generation an die Lebens- und Glaubensformen der Gegenwärtigen. Werden sie noch gestellt? Und wenn, wie lauten sie?

– Das Jahresthema trägt weder eine moralische Forderung noch eine Glaubensgewissheit vor, sondern es eröffnet ein Gespräch über das Fragen, über das „morgen“ und über „dich“.

In den Schlussätzen des Alten Testaments (Maleachi 3,23 und 24) kommt es im Handeln Gottes darauf an, „das Herz der Eltern wieder den Kindern zuzuwenden und das Herz der Kinder wieder den Eltern“. Diese Worte verknüpfen die Testamente – in ihnen geht es um das Ganze der Bibel und um unser ganzes Leben. Wir wollen in unserer Gemeinde dieses Jahresthema allen Kreisen und Gemeindegruppen ans Herz legen, sich auf diese Arbeit einzulassen. Um der Zukunft der Kirche willen darf die Kette der Generationen nicht reißen, denn, biblisch gesprochen, will der „Gott der Eltern“ auch der „Gott der Kinder“ werden.

W. Geiger

ANZEIGE

Versichern · Schützen · Vorsorgen

Von unserer günstigen Kfz-Versicherung, Sach- und Hausratversicherung über Krankenzusatzversicherung bis zur Altersvorsorge – bei mir finden Sie alles aus einer Hand!
Rufen Sie einfach an.

Beate Töpfer, Agenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon (03 37 62) 4 11 55
beate.toepfer@bruderhilfe.de



**BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen

LICHT – LICHTER – LICHTERGLANZ

Leuchten und Lampen, Geblinke und Geflacker - überstrahlen sie den Glanz des Lichtes, das uns den Weg weisen will?

„Ein Licht soll aufgehen“ – auch in unserer Adventsfeier der Gemeinde am

08. Dezember. Vorbereitet ist sie vom After Eighteen-Kreis. Aber eine Feier gelingt nur, wenn viele etwas beitragen. Kuchenspenden sind ebenso willkommen wie alle, die beim Aufräumen mit anpacken. Wir feiern gemeinsam Advent in der **Gnadenkirche** von **15:00 bis 18:00 Uhr.** *Kuchenspenden und Helfer können sich im Büro melden.*

+++++

Der **Gesprächskreis Nord** lädt am **13.12.07** zur **Weihnachtsfeier** ein. Am **10.01.08** lautet unser Thema: **„Leben mit Herz und Seele“** nach Dietrich Grönmeyer (Ansprechpartnerin: Pfrn. Pfeiffer)

+++++

„ZuMUTungen. Sieben Texte aus dem Buch des Propheten Jeremia“ ...

... sind das Thema der **Bibelwoche**, die wir Biesdorfer Gemeinden (Kath., Meth. und Ev.) **im Januar** wieder begehen wollen. Wir treffen uns von **Montag bis Donnerstag** (weswegen wir auch nur vier der Texte behandeln können) **um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Alt-Biesdorf 63:**

21.01.08: Pastor Geiger zu Jer. 1, (1-3)4-19

22.01.08: Pfarrerin Pfeiffer zu Jer. 2,1-13

23.01.08: Pfarrer Kulpinski zu Jer. 15, 10-21

24.01.08: Pastor Straka zu Jer. 29, 31-34.

Das Jeremia-Buch hat seine Relevanz für glaubende Menschen nicht verloren: Wozu bin ich berufen? Wie gehe ich mit meiner Berufung um? Welche Sicherheiten sind in meinem Leben an die Stelle Gottes getreten? Was hat Gott mit den Neuanfängen in meinem Leben zu tun? Lassen sich diese „großen“ Fragen auch sicher nicht endgültig klären – den Anstoß zum Nachdenken lohnt es allemal! Seien Sie herzlich eingeladen!

+++++

DER MIDLIFEKREIS LÄDT EIN

Im letzten Jahr haben wir uns intensiv mit dem **Judentum** beschäftigt. Was wir dabei gelernt und erfahren haben, möchten wir gerne mit der Gemeinde teilen. Darum laden wir herzlich ein zu einem sicherlich interessanten Abend in gemütlicher Runde: am **25.01.2008 ab 19:00 Uhr im GMZ Nord**, Maratstraße 100.

+++++

HEILIG ABEND

Am Heiligen Abend lädt die **Berliner Stadtmission** sehr herzlich ein zum **Gottesdienst mit Krippenspiel.** Beginn ist um **14:45 Uhr** im Gemeindehaus, **Alt Biesdorf 63.**

+++++

GEMEINSAM UNTERWEGS

8 Tage Schottland/Bildungsreise mit Berliner Kirchengemeinden – offen für alle
Reisezeit: 18.04.-25.04.2008
Begleitung: Pfarrerin i.R. Seimert,
Tel.: 030/56 55 50 76

Im November tagte die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Thema war die Reform der „Kirche der Freiheit“, als die das „Impulspapier“ der EKD die evangelischen Landeskirchen bezeichnet. Im Jahre 2030 sollen zwölf „Leuchtfener“ diese Kirchen prägen.

Welche „Leuchttürme“ zeigen in unseren Gemeinden das Evangelium und „die herrliche Freiheit der Kinder Gottes“ (Paulus im Brief an die Römische Gemeinde vor 1950 Jahren) schon heute?

Jeden Sonntag versammeln sich hier Gemeinden, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Mehrmals im Jahr feiern katholische, evangelische und freikirchliche Christen gemeinsam zu Pfingsten, Ostern, Himmelfahrt ihren gemeinsamen Herrn als den Auferstandenen. Nicht nach unserem Profil als Kirche werden wir gefragt, sondern danach, was wir gemeinsam glau-

ben und tun. Wie wir miteinander umgehen, darauf sehen die Leute, nicht darauf, wie wir uns voneinander unterscheiden. Dass ...

– in Biesdorf-Süd die Katholiken selbstverständlich die evangelischen Gemeinderäume nutzen können,

– „Hilfe vor der Tür“ gemeinsame Sache von Christen verschiedener Kirchen ist,

– Schule und Gemeinde im rumänischen Ajud Sache der Biesdorfer Gemeinde ist,

– Christen verschiedener Konfessionen sich wöchentlich gemeinsam um das Verständnis der Bibel bemühen und im Januar vier Abende hintereinander darauf verwenden möchten ...

Das alles und viel mehr sind schon jetzt „Leuchtfener“ und sollen es bleiben.

*Ernst-Gottfried Buntrock,
Pfarrer i.R.*

ANZEIGE



Bauausführung
Baumanagement

Vulkanstraße 13
10367 Berlin

Tel: 030.55 25 36 88 Fax: 030.55 25 35 86 Funk: 0178.360 26 02

TRENOVA Bauunternehmung GmbH

Ihr zuverlässiger Partner am Bau!

- Altbausanierung
- Fliesenlegerarbeiten
- Maurer- und Betonarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Innenausbau
- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz
- Fenster/Türen
- Bodenbelagsarbeiten
- Badsanierung
- Angebotserstellung

e-mail: trenova@t-online.de · www.trenova.de

SECHS JAHRE „HILFE VOR DER TÜR“

Sechs Jahre sind genug?

Für die ehrenamtlichen Helfer zwischen dem 60. und 70. Lebensjahr, für die ausgereizten Trödelaktionen, für die Sortier-, Pack- und Transportarbeiten – ja.

Aber für die Empfänger unserer Zuwendungen, die in ihren kleinen und größeren Nöten eine unerwartete Hilfe bekommen haben – nein!

Wie oft haben wir in unserem Leben auf eine Prämie, eine Steuerrückzahlung, auf Weihnachtsgeld gewartet! Wenn es das alles nicht gibt und auch keine liebe-Oma etwas „zusteckt“, was dann?

Sollen junge alleinstehende Frauen ihren Kindern keine neuen Schuhe kaufen können? Soll ein Gemeindemitglied ohne Grabstrauß an das Grab des Vaters treten oder ein Jugendlicher eine Fahrt der Jungen Gemeinde nicht mitmachen können, wenn wir doch helfen können?

Wir haben es in den sechs Jahren 118 mal getan. Allein im Jahr 2006 betrug die Summe 4.000 Euro. In diesem Jahr war es leider bislang nur die Hälfte, und Weihnachten steht noch vor der Tür.

Um neue Quellen zu öffnen, wollten wir einen Verein gründen. Aber das ist gar nicht so einfach. Uns fehlen engagierte Gründungsmitglieder. Wir würden uns freuen, wenn Gemeindemitglieder, die eine ehrenamtliche Tätigkeit aufnehmen möchten, uns dabei unterstützen oder die Sache in die Hand nehmen möchten. Unsere christliche Motivation sollte uns dabei helfen.

Nach längerem Überlegen haben sich die beteiligten Frauen entschlossen, die Initiative mit den zur Verfügung stehenden Kräften zunächst weiterzuführen – und mit Hilfe der Gemeinde, die wir hiermit auch um Spenden bitten unter dem Stichwort „Hilfe vor der Tür“ (Bankverbindung s. vorletzte Seite).

In Zukunft nehmen wir im Gemeindezentrum Süd nach telefonischer Vereinbarung dienstags von 14:00 bis 16:00 Uhr Trödel entgegen wie Haushaltsgeräte, Werbegeschenke, Porzellan, Gläser, Souvenirs, Kinderspielsachen, Nippes – alles, was der eine nicht mehr braucht und der andere noch kauft. Bei Haushaltsauflösungen oder ähnlichen Anlässen denken Sie bitte an uns.

Wir holen auch ab, Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 514 69 90 (R. Schauer).

Der **nächste Trödelbasar** findet am Sonnabend, dem **8. Dezember 2007** ab **13:00 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt bei „Schilkin“ an der B1 in Kaulsdorf** statt.

Herzlichst Renate Schauer

+++++

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Am **5. Dezember 2007** wird die **Rumänienhilfe** von der Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf mit dem alljährlich verliehenen **Ehrenpreis für ehrenamtliche Leistungen** gewürdigt. Näheres erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief ...

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

.MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

„Ich steh an deiner Krippen hier“

Sonntag | 16.12.2007 | 17:00 Uhr

Advents- und Weihnachtslieder mit Chor,
Handglocken und Solisten
Leitung: A. Hillger

Orgelmusik mit Texten zur Andacht

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Orgelführungen ...

... in der Adventszeit für Schulklassen
(telefonische Anmeldung bei A. Hillger
030.5 66 62 40)

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Heitere Klassik zum Jahresanfang

Sonntag | 27.01.2008 | 18:00 Uhr

Christian Raake, Klarinette und Flöte
Markus Gottschall, Gitarre
Sybille König, Cello

+++++

NEUES VOM HANDGLOCKENCHOR

Wenn Sie – wovon wir ausgehen – zahlreich das Adventskonzert am 16. Dezember besuchen, werden Sie feststellen, dass sich der Handglockenchor verjüngt hat. Unsere langjährigen Mitspielerinnen Steffi, Carola, Madeleine und Sandra haben uns in diesem Jahr verlassen, so dass

wir die Kindergruppe „geplündert“ haben, die infolge dessen im Moment leider aufgelöst ist. Auch im Gemeindehaus sind wir „fündig“ geworden. So können wir Sie weiterhin mit unserer Musik erfreuen und hoffen, dass Sie uns diese Chance einräumen. Den ausgeschiedenen Glöcknerinnen, die teilweise von Beginn an dabei waren, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Vor unserem großen Wechsel konnten wir noch einen im wahrsten Sinne des Wortes theatralischen Höhepunkt feiern: Das „Hebbel am Ufer“ hatte uns im Frühsommer gefragt, ob wir bei einer seiner Produktionen dabei sein würden. Natürlich wollten wir, und so trafen wir uns in der Folge mit den Regisseuren Christopher Heighes und Ewan Forster. Sie wollten in der Hufeisensiedlung in Berlin-Neukölln ein Theaterstück von Bruno Taut (Architekt unter anderem der Hufeisensiedlung) aufführen. Nach vielen Proben spielten wir vom 7.-9. September „Die Erde – eine gute Wohnung“ und erhielten dafür viel Lob, Anerkennung und Dank. Wer nun vielleicht sein Interesse am Handglockenspiel entdeckt hat, kann uns jederzeit in einer unserer Proben (immer mittwochs nach der Orgelandacht in der Gnadenkirche) besuchen und mitmachen. Noch mehr als wir „Großen“ suchen jedoch unsere „Kleinen“ nach Mitspielern, bei Interesse sprechen Sie doch einfach mal unseren Kantor an.

*Für den Handglockenchor grüßt
Andreas Hackl*

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

BEERDIGUNGEN

Ursula Krause, *geb. Saring* 81 Jahre
Gertrud Ernestine Johanna
Lange, *geb. Förster* 91 Jahre
Rudolf Lau 76 Jahre
Reinhard Lutz Kaszynski 70 Jahre
Grigori Efa 79 Jahre

Doch das Auge des Herrn
ruht auf allen,
die ihn fürchten
und ehren,
die nach seiner Güte ausschauen;
denn er will sie
dem Tod entreißen
und in der Hungersnot
ihr Leben erhalten.
Unsre Seele hofft auf den Herrn;
er ist für uns Schild und Hilfe.
(Psalm 33,18-20)

+++++

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm Griesinger Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Lebensraum Biesdorf Debenzer Str. 44a
Mittwoch | 05.12.07 u. 02.01.08 | 17:15 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 19.12.07 u. 23.01.08 | 15:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 20.12.07 u. 24.01.08 | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 22.12.07 u. 14.01.08 | 16:00 Uhr

Stadtmission Alt Biesdorf 63
jeden Sonntag | 10:45 Uhr
Pfarrerin Zobel, Telefon 030.5 10 37 08

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 19.12.07 u. 23.01.08 | 16:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste
sind herzlich zu den Gottesdiensten
eingeladen.*

KIND+JUGENDLICHT

Junge Gemeinde, Christenlehre und Konfirmandenunterricht

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 1. – 3. Klasse	Dez.: s. Text/Jan.: Mi 23./30.01.08	15:30 – 17:00 Uhr
Christenlehre 4. – 6. Klasse	Dez.: s. Text/Jan.: Mi 23./30.01.08	17:00 – 18:30 Uhr
Junge Gemeinde/Jugendstall	dienstags	19:30 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Konfirmandenunterricht 7. + 8. Klasse	Rüste vom 14. – 16.12.07 Samstag 26.01.08	10:00 – 16:00 Uhr
Junge Gemeinde/GMZ Süd	donnerstags	19:00 Uhr

Im **Dezember** findet die **Christenlehre von 16:30 bis 17:30 in der Kirche** statt. Dies sind die Termine für die **Proben des Krippenspiels**. Das Weihnachtsstück wird mit den Kindern der 3.-6. Klasse aufgeführt.

Für die Kinder der 1.-2. Klasse findet im Dezember keine Christenlehre statt. Die **Christenlehrerüsten** für das nächste Jahr finden für die **1.-3. Klasse vom 11.04.-13.04.08** und für die **4.-6. Klasse vom 25.04.-27.04.08** statt.

Es grüßt Euch Eure Annelie Köhler

+++++

MITTERNACHTSTHEATER AM HEILIGEN ABEND

Die **Gnadenkirche** wird wieder zur Theaterbühne. Im November hat sich die „**alte**“ **Junge Gemeinde** getroffen und wieder ein **Weihnachtsstück** erarbeitet. Es soll um **23:00 Uhr am Weihnachtsabend** auf die Bühne gebracht werden. Wir sind gespannt und laden herzlich dazu ein.

+++++

KONFIRMANDEN UNTERWEGS ...

... und zwar vom **Freitag, dem 14.12., bis Sonntag, dem 16.12.2007**. Wir fahren nach **Waltersdorf** ins Begegnungs- und Bildungszentrum. Was wir dort vorhaben??? Der Heilige Abend kommt näher, und wir wollen ein **Krippenspiel einstudieren**. Am **24. Dezember um 15:30 Uhr** kann die Gemeinde in der **Kirche** sehen, was wir „auf die Beine gestellt“ haben!

Die Konfirmanden und Pfarrer



FAKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

ADVENTSFEIER

Am **15. Dezember** (Sonnabend vor dem 3. Advent) laden wir **um 15:00 Uhr** zur **Adventsfeier** in das **Gemeindezentrum Nord** ein. Wir werden gemütlich Kaffee trinken, erleben ein kleines Programm mit Gospelmusik und weihnachtlichen Geschichten und haben viel Zeit für Begegnung und Gespräch.

BÜCHERTISCH

Besonders hinweisen wollen wir auf den **Büchertisch**, der von Ruthild Fischer auch in der **Adventszeit nach den Gottesdiensten** angeboten wird. Sie finden dort

nicht nur Losungen und Kalender für das neue Jahr, sondern auch Karten, eine reiche Auswahl an CDs und viele interessante Bücher, die sich hervorragend als Weihnachtsgeschenke eignen.

BEZIRKSGOTTESDIENST ZU WEIHNACHTEN

Am **26. Dezember** (2. Weihnachtsfeiertag) laden die Gemeinden des Bezirkes Berlin-Stadt zum weihnachtlichen **Bezirksgottesdienst in die Christuskirche Berlin-Kreuzberg** (Dieffenbachstraße 39) ein.

Gabriel Straka

+++++

ALLIANZGEBETSWOCHE 2008

Vom **06.01.–13.01.2008** findet die **Allianzgebetswoche** unter dem **Gesamthema „Weil ER lebt“** statt. Wie in den Vorjahren werden dann in den Bezirken Hohenschönhausen, Marzahn und Hellersdorf **jeweils um 19:30 Uhr** Gebetsgottesdienste stattfinden. **Unsere Gemeinde wird am Mittwoch, dem 09.01. Gastgeberin sein.** Hier der Gesamtplan:

Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Verkündiger	Gastgeber
So 06.01.	19:30	Theodor-Fliedner-Heim, Mahlsdorf-Süd, Schrobdsdorffstr. 35-36	Majorin U. Metzger	Pfr. Th. Jabs
Mo 07.01.	19:30	Ev. Gemeindezentrum Hellersdorf, Glauchauer Str. 7	Frau D. Krämer	Pfr. H. Wittig
Di 08.01.	19:30	Evang.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) Marzahn, Schönagelstraße 14	Pfr. H. Wittig	Pastor Reichert
Mi 09.01.	19:30	Evang.-method. Gemeinde im Gemeindezentrum Marzahn Versöhnung, Maratstr. 100	Pfr. Th. Jabs	Pastorin U. Minor
Do 10.01.	19:30	Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten im Ev. Gemeindezentrum Marzahn-Nord, Schleusinger Str. 12	Vikarin S. Zuch-Haischmann	Pastorin Witte
Fr 11.01.	19:30	Christusgemeinde Hohenschönhausen, Landsberger Allee 225	Pfr. P. Wistuba	Pastor G. Brandt

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

GMZ NORD · Maratstraße 100	Wochentag	Uhrzeit
Kinderkrabbelgruppe	jeden Mittwoch	09:30 – 11:00 Uhr
Senioren	Mi 05.12.07 u. 16.01.08	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr
Gesprächskreis	13.12.07 u. 10.01.08	19:00 Uhr
Mittwochscafé	Mi 12.12.07 u. 09.01.08	14:30 Uhr
Po Go (Pop+Gospel-Jugendchor)	jeden Freitag	18:30 Uhr
Senioren-gymnastik 60 Plus	jeden Montag	10:00 Uhr

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
After Eighteen	08.12. Gemeindeadventsfeier Mo 17.12.07 u. 21.01.08	14:00 Uhr (Vorbereitung) 19:00 Uhr
Frauenhilfe	Mi 12.12.07 u. 09.01.08	14:30 Uhr
Kreativkreis	Mi 05.12.07 (kein Termin im Jan. 08)	14:30 Uhr
Blinkenkreis	Di 11.12.07 u. 08.01.08	14:30 Uhr
Gemeindehaus · Alt Biesdorf 63	Berliner Stadtmission	
Bibelgespräch	jeden Dienstag	16:45 Uhr
Trödel & Café	jeden Dienstag	15:30 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Mütterkreis	Do 06./20.12.07 u. 03./17.01.08	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	Fr 28.12.07 u. 25.01.08	20:00 Uhr, Kontakt Fam. Siems, Tel. 030.5 14 63 06
Seniorenkreis	Di 11.12.07 u. 08./22.01.08	15:00 Uhr
Begegnungscfé	Di 04./18.12.07 u. 15./29.01.08	15:00 Uhr
Senioren-Singkreis	Mi 05./19.12.07 u. 09./23.01.08	15:00 Uhr
Senioren-gymnastik	jeden Dienstag	14:00 Uhr
Basteln u. Handarbeit	Mi 12.12.07 (kein Termin im Jan. 08)	14:30 Uhr
MidlifeKreis	Mo 10.12.07 u. 14.01.08	20:00 Uhr

GMZ = Gemeindezentrum

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl
 * Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein
 zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
 Kigo Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder

Termin	GMZ NORD - Maratstraße 100	Ev. GMADENKIRCHE - Alt Biesdorf 59	GMZ SÜD - Köpenicker Str. 165
02. Dezember 1. Advent	09:30 Uhr Pastorin Minor * Kigo	10:00 Uhr Pastor Geiger Familiengottesdienst	
09. Dezember 2. Advent	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * Kigo AM	11:00 Uhr Pastor Geiger AM	09:30 Pastor Geiger * AM
16. Dezember 3. Advent	09:30 Uhr Pfarrer Straka * Kigo	11:00 Uhr Gen. sup. a.D. Krusche	* 09:30 Uhr Gen. sup. a.D. Krusche
23. Dezember 4. Advent		10:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer	
24. Dezember Heiliger Abend	15:30 Uhr Pfarrer Straka <i>Christvesper</i> 17:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <i>Christvesper</i>	14:30 Uhr Pastor Geiger <i>Krippenspiel</i> 15:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <i>Krippenspiel</i> 17:00 Uhr Pfarrerin Seimert i.R. <i>Christvesper</i> 18:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer 23:00 Uhr Junge Gemeinde	16:00 Uhr Pastor Geiger <i>Christvesper</i> 17:00 Uhr Pastor Geiger <i>Christvesper</i>
25. Dezember Weihnachtstag	09:30 Uhr Pastor Minor * Kigo		09:30 Uhr Pastor Geiger
26. Dezember 2. Weihnachtstag		10:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer musikalischer Gottesdienst	
30. Dezember 1. So nach Weihnachten		10:00 Uhr Pastor Geiger	
31. Dezember Altkirschenabend	18:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * Kigo AM		16:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM
06. Januar Epiphonias	09:30 Herr Reinhold * Kigo	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM
13. Januar 1. So nach Epiphonias	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * Kigo	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer	09:30 Uhr Lektor Geißler *
20. Januar Septuagesimae	09:30 Uhr Pfarrer Straka * Kigo AM	11:00 Lektorin Thierne	09:30 Pfarrerin Seimert i.R.
27. Januar Sexagesimae		10:00 Pfarrerin Pfeiffer Im Anschluss Gemeindeversammlung	
03. Februar Esornithi	09:30 Uhr Pastorin Minor * Kigo	11:00 Uhr Pastor Geiger AM	09:30 Uhr Pastor Geiger AM